

## **Grenzraum als Vorstellung und Erfahrung Diskussion zur Geschichte der deutsch-tschechischen Grenzgebiete nach 1948**

Das Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Warschau, der Karls-Universität in Prag und dem Institut für Zeitgeschichte der Tschechischen Akademie der Wissenschaften lädt Sie herzlich zur Podiumsdiskussion zur Geschichte der deutsch-tschechischen Grenzgebiete nach 1948 ein.

Die Diskussion findet am **23.10.2018 um 17.00 Uhr im Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen**, U Lužického semináře 13, Prag 1, statt.

Während diesjährigen Jahrestagen, wie z.B. 1948 oder 1968 große Aufmerksamkeit geschenkt wird, möchten sich die hier geplanten Vorträge und anschließende Podiumsdiskussion auf die langfristigen Prozesse und Strukturveränderungen konzentrieren, welche diese Jahre für die ethnischen und kulturellen Minderheiten auf lokaler Ebene gebracht haben.

Am Beispiel der deutsch-tschechischen oder genauer der sächsisch-böhmischen Grenzgebiete werden die Folgen der Bewohnerumsiedlung, Besiedlungspolitik und Neuordnung der Gesellschaft diskutiert.

Mit welchen Vorstellungen, Entwürfen und Visionen wurden diese Projekte verbunden? Auf welcher Weise wurden diese Pläne realisiert? Wie wurden diese Experimente subjektiv erlebt? Auf diese und weitere Fragen werden führende deutsche und tschechische Historiker Antworten suchen.

Um Rückmeldung wird bis zum 21.10.2018 unter der E-Mail:

[Michaela.Krcmarova@cz.sk.sachsen.de](mailto:Michaela.Krcmarova@cz.sk.sachsen.de) gebeten.

Das konkrete Programm befindet sich nachstehend.

## Diskussion zur Geschichte der deutsch-tschechischen Grenzgebiete nach 1948

in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut, der Karls-Universität in Prag und dem Institut für Zeitgeschichte der Tschechischen Akademie der Wissenschaften

**23. Oktober 2018 um 17.00 Uhr**

- Ort: Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen, U Lužického semináře 13, Prag 1
- Einlass: ab 16.30 Uhr
- 17:00 – 17:05 Uhr Begrüßung  
Dr. David Michel, Leiter des sächsischen Verbindungsbüros
- 17:05 – 17:20 Uhr „Die Wiederbesiedlung der Grenzgebiete der böhmischen Länder“  
Dr. Andreas Wiedemann, Historiker
- 17:20 – 17:35 Uhr „Das Gebiet der Zerstörung wie auch der Hoffnung. Nachkriegsgrenzgebiete aus der Perspektive der jüdischen Bevölkerung.“  
Dr. Kateřina Čapková, Institut für Zeitgeschichte, Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik
- 17:35 - 17:50 Uhr „Deutsche Kulturgruppen und die deutsch-tschechische Lokalgesellschaft im Grenzgebiet“  
Dr. Stefanie Troppmann, Institut für Europäische Geschichte, Technische Universität Chemnitz
- 17:50 – 18:05 Uhr „Bemerkungen zur Geschichte der deutsch-tschechischen Grenzgebiete nach 1948“ (tbc)  
Dr. Matěj Spurný, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Karls-Universität Prag
- 18:05 - 19:00 Uhr Podiumsdiskussion mit  
  
Dr. Andreas Wiedemann  
Dr. Kateřina Čapková  
Dr. Stefanie Troppmann  
Dr. Matěj Spurný  
  
Moderation: Dr. Zdeněk Nebřenský, Deutsches Historisches Institut Warschau, Außenstelle Prag
- ab. 19:00 Uhr get to gether bei Getränken und Imbiss
- ca. 21:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Vorträge werden simultan deutsch/tschechisch gedolmetscht.